

Anästhesieinformation St. Leonhard

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen ist in der nächsten Zeit im Sanatorium St. Leonhard eine Operation in Allgemein- oder Regionalanästhesie geplant. Mit dieser Information möchten wir gerne zur Klärung einiger häufig gestellten Fragen beitragen.

Welche Narkose ist die richtige für mich?

Eine Allgemeinanästhesie („Vollnarkose“) ist meistens möglich, sehr oft aber nicht nötig. Eine Regionalanästhesie mit Dämmer Schlaf, bei der nur eine bestimmte Körperregion betäubt wird, ist sehr oft das empfehlenswertere Verfahren. Dazu zählen z.B. die Spinalanästhesie („Kreuzstich“) für Eingriffe unterhalb des Nabels oder die Plexusanästhesie („Armbetäubung“) für Eingriffe an den Armen/Händen. Zusätzlich zu einer Allgemein- oder Regionalanästhesie kann es bei bestimmten Eingriffen (vor allem Schulter- und Knieoperationen) oft sinnvoll sein, einzelne Nervenwurzeln oder Nerven zu betäuben, um eine längere Schmerzfreiheit zu erzielen.

TERMINVEREINBARUNG Anästhesieambulanz:

Damit der Anästhesist mit Ihnen gemeinsam unter anderem das für Sie beste Anästhesieverfahren festlegen kann, buchen Sie bitte primär hier unter www.privatklinikum.at „Anmeldung Hansa“ – „Anästhesiegespräch Privatklinikum Hansa“ im dortigen Terminkalender Ihr Anästhesiegespräch. **In Ausnahmefällen** können Sie Ihren Termin auch telefonisch unter 0316/3600-470 vereinbaren. Das Anästhesiegespräch kann bei uns im Haus persönlich oder über eine Videokonferenz stattfinden und muss **verpflichtend mindestens am Tag vor der geplanten Operation** geführt werden.

Brauche ich eine OP-Tauglichkeit?

Wenn Sie **körperlich gut belastbar** sind (zwei Stockwerke Stiegen steigen sind ohne Pause möglich) **UND keine chronische Erkrankung** haben: Sie brauchen keine OP-Tauglichkeit. Anmerkung: Natürlich kann Ihr Operateur trotzdem Labor, Röntgen oder Ähnliches verlangen.

Wenn Sie **Medikamente** nehmen UND/ODER an einer **chronischen Erkrankung** leiden UND/ODER **körperlich schlecht belastbar** sind (zwei Stockwerke Stiegen steigen sind ohne Pause nicht möglich), sowie bei allen chronischen Erkrankungen, die Sie in Ihrer Leistungsfähigkeit einschränken (z.B. Herz-, Lungen-, Nieren-, Lebererkrankung, Zuckerkrankheit, Schlaganfall), sowie bei der Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (z.B. Acetylsalicylsäure – ASS, Marcoumar, Sintrom, Plavix / Clopidogrel, Efient, Brilique, Xarelto, Eliquis, Pradaxa, Lixiana): Bitte bringen Sie eine **OP-Tauglichkeit von Ihrem Internisten** mit.

Was ist mit meinen Medikamenten?

- Bitte nehmen Sie Ihre Medikamente - so wie von Ihrem Hausarzt oder Internisten verordnet - weiter ein. Blutverdünnende Medikamente (s.o.) setzen Sie bitte nur **NACH Absprache** mit Ihrem Internisten/Operateur/Hausarzt ab.

Ich habe einen Anästhesie- / Allergie- / Implantate- / Stent- / Schrittmacher- / Defipass?

Bitte bringen Sie diesen mit.

Bis wann darf ich noch essen oder trinken?

Am Abend vor der Operation dürfen Sie ganz normal essen. Am Operationstag dürfen Sie bis zu **6 Stunden** vor der Operation Nahrung in Form einer KLEINEN Mahlzeit (Butter- oder Marmeladesemmel/Brot mit Milch oder Kaffee) zu sich nehmen. Wasser dürfen Sie schluckweise bis zu **2 Stunden** vor der Operation trinken.

Werde ich nach der Operation Schmerzen haben?

Ein „Nein“ wäre keine ehrliche Antwort. Wir sorgen aber zusammen mit den Schwestern und Ärzten auf der Station dafür, dass die Zeit nach dem Eingriff für Sie so schmerzarm wie möglich wird.

Außerdem laden wir Sie ein, sich auf unserer Homepage www.privatklinikum-hansa.at/aerztepflege/anaesthesie/ mit Hilfe der von unserer Fachgesellschaft ÖGARI (Österreichische Gesellschaft für Anesthesiologie, Reanimation und Intensivmedizin) zur Verfügung gestellten Videos zu den einzelnen Anästhesieverfahren sowie zum Verhalten vor und nach Operationen und dem Aufklärungsbogen ausführlich zu informieren.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre bevorstehende Operation!


OA Dr. Gilbert Hainzl
Ärztlicher Direktor Leonhard


Prim. Dr. Sven Kattner
Vorstand Anästhesie